

«Job-Passerelle»: Personalverleih durch IPT und Profil

Dank «Job-Passerelle» können Arbeitgeber Menschen mit Behinderung für die Dauer einer Erfahrungsphase über spezialisierte Organisationen einstellen. Daraus ergeben sich für Firmen viele Vorteile. Für Menschen mit Behinderung erhöhen sich dadurch die Chancen einer Festanstellung.

Oftmals möchten Unternehmen eine Bewerberin oder einen Bewerber mit einer Behinderung einstellen, scheuen aber Risiken und Kosten, die aufgrund der Behinderung mit einer direkten Anstellung verbunden sein könnten. Der Personalverleih «Job-Passerelle» bietet eine Lösung. Wenn sich Bewerbende und Arbeitgebende über alle Vertragspunkte einer Anstellung einig sind, kann die Firma die Bewerberin bzw. den Bewerber über den Personalverleih «Job-Passerelle» beschäftigen.

Eine der Organisationen «IPT – Integration für alle» oder «Profil – Arbeit & Handicap» schliesst mit der Bewerberin oder dem Bewerber einen Arbeitsvertrag ab, der die relevanten Vertragsbedingungen der Firma berücksichtigt. Die Firma ihrerseits schliesst einen Verleihvertrag mit IPT oder Profil ab. Der Verleih ist auf eine Einsatzphase von maximal einem Jahr begrenzt, bei psychischen Behinderungen kann diese Frist in Ausnahmefällen um maximal ein weiteres Jahr verlängert werden. Während der gesamten Einsatzdauer begleiten IPT oder Profil die Arbeitnehmenden und die Firmen: Sie fördern durch Jobcoaching die Nachhaltigkeit der Anstellung und übernehmen die Personalverwaltung und das Salärwesen. Wenn die Erfahrungsphase erfolgreich und zu beider Zufriedenheit verläuft, kann die Firma die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter ohne Vermittlungskosten fest anstellen.

Für die Firma ergeben sich mehrere Vorteile: Sie rekrutiert die Bewerberinnen und Bewerber zwar selbst und führt auch die Vertragsverhandlungen. Sie geht aber während der Erfahrungsphase kein Arbeitgeberisiko ein. Behinderungsbedingte Zusatzkosten bei den Sozialversicherungen sowie die Kosten für das Jobcoaching durch IPT oder Profil werden von der Invalidenversicherung übernommen. Die Kosten für die Firma beschränken sich somit auf den Leistungslohn, die üblichen Sozialleistungen und einen Selbstkostenbeitrag für die Personaladministration.

«IPT – Integration für alle» ist eine Brücke zwischen zwei Welten: Wirtschaft und Sozialwesen. Die private Stiftung wurde 1972 von Schweizer Unternehmen mit dem Ziel gegründet, die Integration und die berufliche Wiedereingliederung von Personen zu unterstützen, deren psychische oder physische Gesundheit beeinträchtigt ist. IPT ist als spezialisiertes Arbeitsvermittlungsbüro. Im Jahr 2006 behandelte IPT mehr als 2'000 Fälle. Insgesamt konnte IPT im letzten Jahr 991 Personen mit einer Behinderung erfolgreich vermitteln, davon 545 in Festanstellungen.

«Profil – Arbeit & Handicap» fördert die Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt und stärkt deren Stellung im Berufsleben. Die Stiftung wurde 1999 von Pro Infirmis gegründet und hat sich seither als kompetenter Partner für die Privatwirtschaft und die Sozialversicherungen etabliert. Profil bietet sowohl Arbeitgebenden als auch Arbeitnehmenden gezielte Beratung und Begleitung im Bereich Personalvermittlung und Arbeitsplatzhaltung an. Die Stiftung verfügt über Regionalstellen in Bern, Zug, Zürich und St. Gallen.

Adressen:

IPT – Integration für alle

Rue de la Clergère 1
1800 Vevey

Mutschellenstrasse 69 b
8048 Zürich

Via Besso 5
6900 Lugano

www.fondation-ipt.ch

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Michael Arnold
078 834 65 78
arnold@advocacy.ch

Profil – Arbeit & Handicap

Gubelstrasse 28
8050 Zürich

Baarerstrasse 43
6300 Zug

Schwarztorstrasse 32
3000 Bern

Poststrasse 23
9001 St. Gallen

www.profil.proinfirmis.ch

Jürg Sigrist
Geschäftsführer Profil
044 421 40 20